

tung der Landwirtschaft einschließlich der Versorgung mit Ersatzteilen beizutragen, und

b) im Export effektive Erlöse für die DDR zu realisieren. Dieser Export ist notwendig, um die notwendigen Importe besonders für die Landwirtschaft zu sichern. Wir halten dabei die Arbeitsteilung wie die Kooperation, und das nicht nur mit Ländern des sozialistischen Wirtschaftsgebietes, für bedeutungsvoll.

Gleich welcher Unterstellung, kann es für ein Kombinat, das Landmaschinen produziert, vorrangig nur einen wichtigen Partner geben, das sind die Genossenschaftsbauern, die Landwirtschaft der DDR. Hier müssen wir uns auch die Erfahrungen und Referenzen erwerben, um einen effektiven Export zu realisieren. Bei allen eigenen Problemen muß deutlich gesagt werden, hier wurden wir unserer Verantwortung nicht gerecht, weil dazu die Möglichkeiten fehlten.

Unser Kombinat Fortschritt Landmaschinen kooperiert mit mindestens 120 Kombinat aller Zweige der Volkswirtschaft, und einige steuern den Prozeß des Landmaschinenbaus so negativ, daß sich die Diskussionen und die Sorgen der Bauern der DDR in diesen Tagen erneut in Unmut und Forderungen niederschlagen. Fritz Dallmann sprach dazu. Und auf den Außenmärkten setzt sich die Rufbildschädigung fort.

Dazu kommt die Situation, daß es über Jahre nicht gelungen ist, mit den zur Verfügung stehenden Fonds an Maschinen und Ausrüstungen die einfache Reproduktion zu sichern. Viele unserer Betriebe sind im technologischen und Produktionsniveau zurückgeblieben.

Größere, notwendige Vorhaben zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, die nicht in Eigeninitiative realisierbar sind, mußten immer wieder verschoben werden.

Genossen! Die Arbeiter, Angestellten, Ingenieure und Leiter zeichnet eine hohe Arbeitsbereitschaft aus, den Anforderungen des Planes 1989 gerecht zu werden. Es ist schlimm genug, daß sie jetzt auf Belegschaftsversammlungen und Demonstrationen um einen täglich gesicherten und kontinuierlichen Produktionsablauf, um die dafür notwendige Produktionsausrüstung und die Arbeits- und Lebensbedingungen kämpfen müssen, weil sie keine Lösungen zur Veränderung erkennen.

Aber die jetzt aufgeworfenen Fragen sind seit Jahren bekannt. Deshalb ist es notwendig, den Plan 1990 so zu gestalten. Erstmals hat das Kombinat mit dem Ministerium Übereinstimmung zur Grundanlage des Planes 1990, aber es gibt bis zum heutigen Tag keine Entscheidungen von der Staatlichen Plankommission zum Plan 1990.

Ein erster Schwerpunkt ist dabei die Bereitstellung und Entscheidung von Investitionen zur Sicherung der notwendigen Erneuerung.